



Liebe Mitglieder!

Wir hoffen, dass Sie trotz der Pandemie mit SARS-CoV-2 eine gute Sommerzeit gehabt haben. Wir sind mit Engagement und voller Energie in das Jahr 2020 gestartet und wurden dann von der Corona Pandemie ausgebremst. Die geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden – z. B. Fest der Kulturen in Meppen und Frenswegen, Sommerfest, Beteiligung am Flohmarkt im Kontext des Allstadtfestes, Afrikanische Nacht, Tournee KAWA, Musikprojekt „Rocking Rhythms“, Kunst- und Kulturmarkt im Advent auf dem Universitätsplatz.

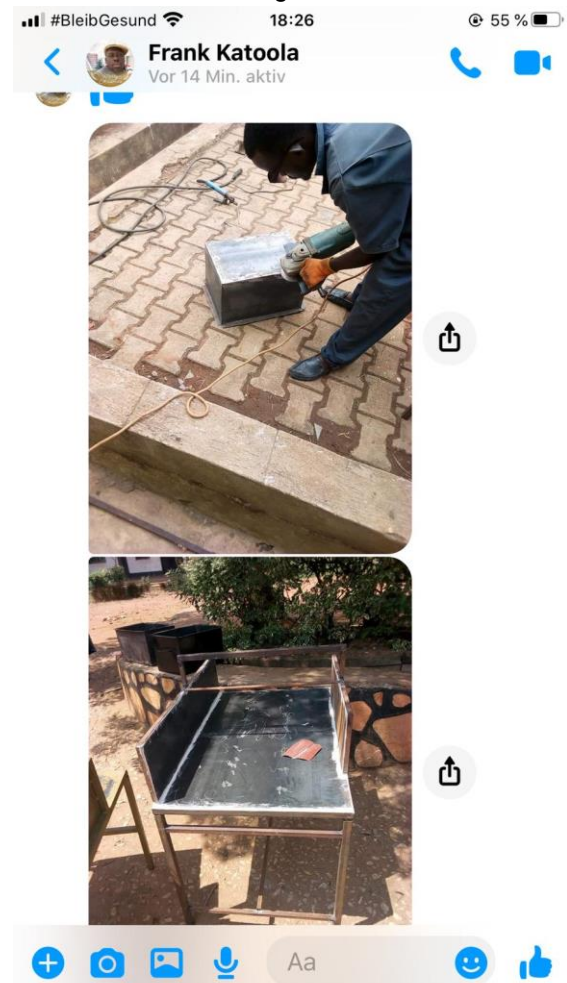
Auch die Situation in unseren Projekten in Nepal, Uganda, Bolivien und Bangladesch haben sich aufgrund der Pandemie erheblich verschlechtert und wir unterstützen dort gezielt Aktivitäten mit dem Schwerpunkt Krisenbewältigung, so dass die Kinder und Jugendliche gut durch diese schwierige Zeit kommen. Denn in allen diesen Ländern wurden ebenfalls die Schulen geschlossen und die Kinder und Jugendliche waren entweder sich selbst überlassen und damit den Gefahren von Übergriffen ausgesetzt oder aber sie mussten mithelfen den Lebensunterhalt der Familien zu sichern.

Ausgangssperren hat es in allen Ländern gegeben, in denen unserer Kooperationspartnern zuhause sind. Die Folgend der Pandemie waren dort stets mit Problemen bei der Versorgung mit Lebensmitteln und medizinischer Hilfe verbunden.

Uganda

Die Tender Talents School in Kampale/Uganda ist eine private Ganztagschule mit Internat, damit auch Kinder aus ländlichen Regionen am Unterricht teilnehmen können. Dieser haben wir durch Spenden Saatgut zur Verfügung gestellt, so dass die Schule für die Ernährung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrer Gemüse anbauen und sich somit zumindest teilweise selbst versorgen kann.

Ferner haben wir Spendengelder für ein Seifen- und Hygieneprojekt an die Schule überwiesen. Der Leiter der Schule, Frank Katoola, möchte vor allem Mädchen in die Schule zurückholen, die aufgrund der Corona-Krise den geschützten Raum „Schule“ verlassen mussten und häufig Übergriffe ausgesetzt sind. Mit den Kindern möchte er Seife herstellen, sowohl für den Eigenbedarf als auch zum Verkauf. Dieses Projekt ermöglicht den Mädchen einen geschützten Aufenthalt, kreatives Gestalten und einen kleinen Verdienst, mit dem sie zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen können, denn viele Eltern haben aufgrund des Lockdowns keine Arbeit mehr. Aus den Verkaufserlösen sollen zudem weitere Hygiene Artikel, wie Desinfektionsmittel angeschafft werden.



Frank Katoola beim Einrichten der Fertigungsstation für die Seifenproduktion

Zudem wurden den Kindern und Jugendlichen Material zum Malen von Bildern zur Verfügung gestellt, damit sie ihre durch die Pandemie und seine Auswirkungen geprägten Gefühle zum Ausdruck bringen können.

Nepal

Das von ABC errichtete Kulturzentrum in Nepal hat wegen der Corona-Pandemie zusammen mit der Sarwodaya Foundation ein neues Projekt zur Fortführung kultureller Bildung entwickelt. Dieses Projekt richtet sich an benachteiligte Kinder und Jugendliche in Bhaktapur, wo die Kinder isoliert und inaktiv sind. Ziel ist es, die Freizeit der Kinder sinnvoll zu gestalten, da sie aufgrund der anhaltenden Pandemie keine Schule besuchen dürfen und nicht über die Möglichkeit der Online-Bildung verfügen. Durch dieses offene Lernen können sie sich in verschiedenen Disziplinen – Schreiben, Zeichnen, Rechnen, Gestalten – üben und weiterentwickeln. ABC steht in Kontakt mit dem Leiter der „Sarwodaya Foundation“, Rajan Dulal und unterstützt dieses Projekt mittels Spenden. Wie in Uganda haben die Kinder unter anderem ihre durch die Pandemie geprägten Gefühle in von ihnen gestalteten Bildern zum Ausdruck gebracht.



Bolivien

In Bolivien wird die Pandemie mit SARS-CoV-2 durch eine politische Instabilität mit damit einhergehenden Unruhen überlagert. Nachdem im vergangenen November der seit

Jahren regierende Präsident, Evo Morales, wegen offensichtlicher Wahlfälschungen vom Militär zum Rücktritt gezwungen wurde und das Land seitdem von einer konservativen Interimsregierung geführt wird, hat die im März einsetzende Pandemie bisher Neuwahlen verhindert. Pandemiebedingt gab es von März an zunächst über 3 Monate eine starre und dann über drei Monate eine dynamische Quarantäne. Dies führte zu erheblichen Engpässen in der Nahrungsmittelversorgung. Auch waren kaum Masken und Desinfektionsmittel vorhanden. Die Schulen sind seit März geschlossen und an dem alternativ dazu angebotenen virtuellen Unterricht kann, wegen fehlender Internetzugänge und elektronischer Endgeräte, nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Besonders in El Alto, wo unser Kooperationspartner, die „Fundacion Inti Phasi“ tätig ist, sind die Voraussetzungen zur Teilnahme am virtuellen Lernen nur sehr begrenzt vorhanden. Die Kinder und Jugendlichen leiden jedoch nicht nur an fehlendem Unterricht, sie leben durch die politischen Unruhen und durch die Quarantäne in einer ständigen Ausnahmesituation aus Angst, Hoffnungslosigkeit, Stress, Langeweile und Überforderung. Mit finanzieller Unterstützung von Arts by Children hat die „Fundacion Inti Phasi“ zunächst an private Initiativen Aufträge zum Nähen von Masken vergeben und die Masken dann in El Alto nach Bedürftigkeit verteilt. Dadurch bekamen die Näherinnen Geld um sich Lebensmittel zu kaufen und es wurde gleichzeitig der Virulenz der Infektionsketten entgegengewirkt. Diese Aktivität wird wegen weiterhin bestehender Bedarfe fortgesetzt. Des Weiteren unterstützt ABC die „Fundacion Inti Phasi“ bei der Weiterentwicklung von Formaten kognitiver und kultureller Bildung. Dazu wurden bisher Bildungsprogramme über den eigenen Radiosender, virtuelle sowie „Face-to-Face“-Lerngruppen und virtuelle künstlerische Workshops sowie Workshops mit den Eltern eingerichtet. Dazu werden gedruckte Unterrichtsmaterialien an die Privathaushalte geliefert, die von den Eltern dann mit ihren Kindern problemlos angewendet werden können.

Bangladesch

In Bangladesch herrscht seit Mitte März ein strikter Shutdown. Der sonst so lebendige Alltag der Stadt Dhaka ist in der momentanen Situation undenkbar.

Die Menschen bleiben Zuhause und gerade in den Slumgebieten stehen die Menschen vor dem Nichts. Es gibt keine ausreichende staatliche Unterstützung und viele Menschen wissen nicht wovon sie ihre nächste Nahrung bezahlen sollen. Gerade in Berufen des öffentlichen Transports, in denen die Menschen von ihren täglichen Einnahmen leben, stehen die Menschen vor der Herausforderung ihre Grundbedürfnisse zu sichern.

Jaago Foundation, der Kooperationspartner von Arts by Children in Bangladesch, verteilt Essensrationen in Slumgebieten, um zu einer ausreichenden Lebensmittelversorgung der Menschen dort beizutragen. Außerdem stellen sie ein Online - Schulprogramm zur Verfügung in dem die Kinder über eine Videokonferenz weiterhin unterrichtet werden. ABC bleibt weiterhin in Kontakt und versucht, wo es möglich ist, zu unterstützen.



Kunst- und Kreativmarkt auf dem Universitätsplatz 2020

9 Jahre lang hat der „Internationale Kulturverein von Frauen für Frauen e.V.“ den Kunst- und Kreativmarkt „Winterzauber“ auf dem Universitätsplatz durchgeführt. Diese Ära geht zu Ende da der Vorstand nach eingehender Beratung und Prüfung beschlossen hat, diese Veranstaltung in den Händen von Arts by Children (ABC) zu legen. Vorstand und Team von ABC freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen des „Internationalen Kulturvereins von Frauen für Frauen e.V.“ diese beliebte Veranstaltung weiterführen zu dürfen, die mit künstlerischen, kulinarischen und musikalischen Höhepunkten zu einer Größe im Kulturkalender der Stadt Lingen geworden ist und die weit über die Grenzen von Lingen hinaus Besucher anzieht. ABC war von Anfang an beim „Winterzauber“ präsent und hat im letzten Jahr zusammen mit dem Verein die Veranstaltung geplant, organisiert und durchgeführt. ABC hat die konzeptionelle Planung für 2020 der Corona-Situation anpassen müssen. Daher wird der Kunst- und Kreativmarkt in diesem Jahr nicht in bekannter Art und Weise stattfinden- Für 2021 plan ABC die Fortsetzung des Kunst- und Kreativmarktes zur Adventszeit auf dem Universitätsplatz mit bewährtem Elan und neuem Konzept.



Die Trommelgruppe von ABC hat am 29. August. im Rahmen des Lingener Einkaufssommers in der Stadt getrommelt und auf ABC aufmerksam gemacht. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen.



Einzelne direkte Zuwendungen gut durch die Pandemie zu kommen-

Spenden verwendet ABC grundsätzlich für die Finanzierung der Projekte, die unsere Kooperationspartner in den einzelnen Ländern planen und durchführen. So konnten wir mit einer Spende des Vereins „Frauen helfen Frauen“ (1.000,- €) die Projekte in Uganda unterstützen und die Spende des „Bürgervereins Heukampstannen“ (100,- €) ist dem Projekt in Nepal zugutegekommen. Mit einer Spende der „Bürgerstiftung“ (1.000,- €) wird ein Projekt zur kulturellen Bildung in Lingen gefördert, welches zur Linderung der Folgen der Pandemie mit SARS.CoV-2 für Kinder und Jugendliche in Lingen beitragen soll.



Neue Mitglieder sichern nicht nur die personelle Zukunft unseres Vereins, deren Beiträge sind auch für die Aufrechterhaltung der Vereinstätigkeit relevant. Deshalb werben Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis für einen Beitritt zu ABC.

ABC schaut positiv in die Zukunft und wird sich mit dem vertrauten Engagement für kulturelle Bildung besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher in dieser einen Welt einsetzen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft und/oder durch eine Spende unterstützen würden.

Information erhalten Sie unter www.artsbychildren.org oder telefonisch unter 0591 91379756 montags, dienstags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr.

ABC hat seine **Homepage** neu gestaltet. Sie kann unter www.artsbychildren.org angeklickt werden-

Da ABC seinen Verwaltungshaushalt zu Teilen durch Veranstaltungen (Flohmarkt zum Stadtfest, Kunst- und Kreativmarkt auf dem Universitätsplatz) finanziert und diese aufgrund der Pandemie mit SARS-CoV-2 in diesem Jahr ausfallen, müssen wir von einem Fehlbetrag ausgehen. Dieser wird auch nicht durch die seit diesem Jahr bestehende Zuwendung der Stadt Lingen ausgeglichen. Für diese sind wir sehr dankbar, da wir dadurch unsere Geschäftsstelle unterhalten können. Dennoch hoffen wir durch bestehende Rücklagen und